



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Sylvia Schwartz

Telefon (040) 32 82 52 37

Telefax (040) 32 82 52 10

E-Mail: sschwartz@mmwarburg.com

Hamburg, den 6. November 2003

MS "Arkona" GmbH & Co. KG i.L.: Bericht der Geschäftsführung, Gesellschafterbeschlüsse 2002

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme. Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Sowohl Beirat als auch Treuhänderin haben dem schriftlichen Verfahren ihre Zustimmung erteilt.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin. Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziffer 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird die Treuhänderin im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Sie erhalten die Unterlagen für die Gesellschafterversammlung in diesem Jahr in neuer Aufmachung. Hierbei finden Sie die Unterlagen in einer praktischen Einlegemappe, die Ihnen eine komfortable Aufbewahrung – getrennt nach Geschäftsjahren – ermöglicht. Um Ihnen auch das Abheften der Unterlagen so einfach und bequem wie möglich zu machen, finden Sie darüber hinaus in der Lasche einen selbstklebenden Heftstreifen, den Sie bei Bedarf auf der Rückseite der Einlegemappe anbringen können.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

zugleich für:

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
(vormals DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank)

Anlagen

MS Arkona Anschreiben w_GV_Beschlüsse 2002_10
M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kinds Müller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

· Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der
MS "Arkona" GmbH & Co. KG i.L.
im schriftlichen Verfahren**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Postfach 10 64 23

Fax: 040/32 82 52 10

20043 Hamburg

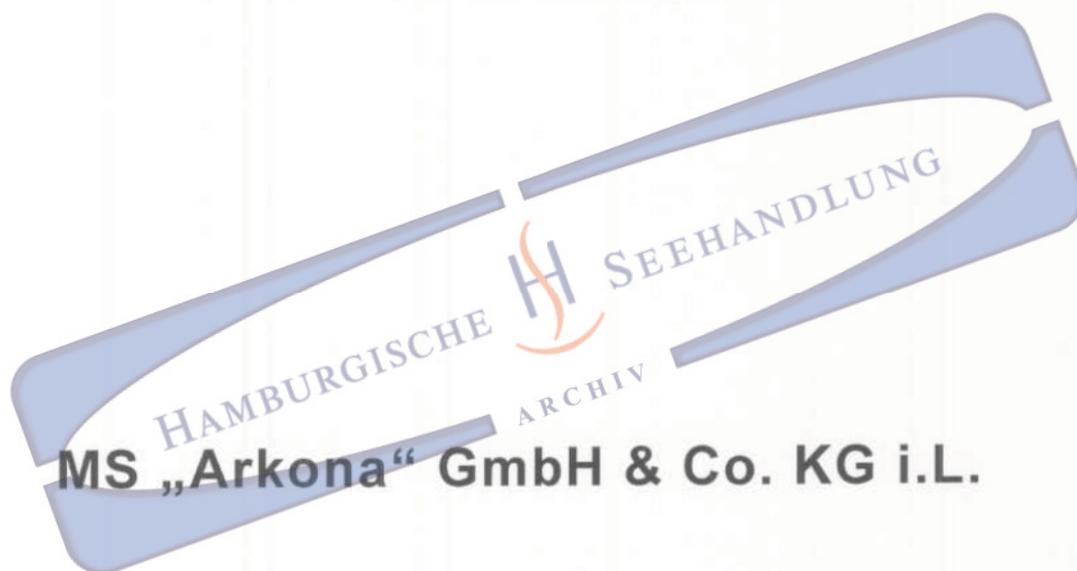
Bitte senden Sie den Stimmzettel bis zum 4. Dezember 2003 zurück. Danke.

Tagesordnungspunkt	Für den Vorschlag	Gegen den Vorschlag	Stimmhaltung
1.) Feststellung des Jahresabschlusses 2002 Der Beirat empfiehlt, den Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2002 festzustellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2002 Der Beirat empfiehlt, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002 Die Treuhandgesellschaft empfiehlt, dem Beirat Entlastung zu erteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002 Der Beirat empfiehlt, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.) Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2003 Der Beirat empfiehlt, die Ernst & Young AG zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu bestellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.) Festsetzung der Beiratsvergütung ab 2003 auf EUR 750,00 pro Sitzung für den Beiratsvorsitzenden und jeweils EUR 500,00 pro Sitzung für die beiden anderen Beiräte (Sitzungsgeld) Es wird vorgeschlagen, die Beiratsvergütungen als Sitzungsgeld zu genehmigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datum:.....

Unterschrift:

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2002



MS „Arkona“ GmbH & Co. KG i.L.

Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Gesellschafterversammlung der MS „Arkona“ GmbH & Co. KG für das Jahr 2002 fand im schriftlichen Verfahren statt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 5. September 2002 durch den Treuhänder mitgeteilt.

1.2 Bericht des Beirates

Der Bericht des Beiratsvorsitzenden Herrn Rütten ist dem Geschäftsführungsbericht als Anlage beigelegt.

2 Bareboat-Charterer

Die „Arkona“ fuhr bis 14. Februar 2002 unter Bareboat-Charter bei P&O Princess Cruises International Ltd., London. Die monatlichen Charterraten in Höhe von EUR 7.648,93 (DM 14.960,00) pro Tag gingen vollständig und pünktlich ein. Mit Übergabe der „Arkona“ an den neuen Eigentümer endete die Bareboat-Charter.

3 / 4 Kreuzfahrtmarkt / Einsatz und Betrieb des Schiffes

Die „Arkona“ wurde im Februar 2001 verkauft und am 14. Februar 2002 planmäßig an den neuen Käufer übergeben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Die an dieser Stelle sonst üblichen Berichte über den Kreuzfahrtmarkt sowie den Einsatz und Betrieb des Schiffes entfallen daher.

5 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2002 verlief wie geplant. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2002 stellt sich wie folgt dar:

	Ist TEUR
Einnahmen Bareboatcharter	340
Verkaufserlös	28.155
Zinsergebnis	63
Neutrales Ergebnis	561
Erträge	29.119
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-38
Sonstige Zinsen	-16
Laufende Verwaltung	-772
Treuhandchaft	-104
sonstige Aufwendungen	-77
Abschreibung	-141
Aufwendungen	-1.148
Jahresüberschuß (Handelsbilanz)	27.971
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	27.971
in % des nom. Kapitals	139,2%
davon laufendes Ergebnis in %	-0,9%
davon begünstigter Veräußerungsgewinn in %	140,1%

Die **Einnahmen Bareboatcharter** betreffen die Einnahmen vom 1.1.2002 bis zur Übergabe des Schiffes am 14. Februar 2002.

Der **Veräußerungserlös** von EUR 28.155 ermittelt sich aus dem Verkaufspreis von TEUR 32.723 (TDM 64.000) abzüglich dem Restbuchwert des Schiffes von TEUR 4.568.

Das **neutrale Ergebnis** betrifft die erfolgswirksame anteilige Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, der für die Chartersonderzahlung im Jahr 2000 gebildet wurde.

Die Kosten der **laufenden Verwaltung** beinhalten insbesondere die Geschäftsführungspauschale von 2% des Verkaufspreises (TEUR 655) für die Abwicklungsarbeiten.

Die **sonstigen Aufwendungen** betreffen eine Rückstellung wegen möglicher Rückzahlungen von Vorsteuern aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 1995 - 1997.

Das **steuerliche Ergebnis** nach § 15a EStG entspricht (nach dem derzeitigen Stand) dem Handelsbilanzgewinn und beträgt TEUR 27.971 bzw. 139,2% bezogen auf das ursprüngliche nominale Kommanditkapital. Von dem Betrag entfallen 140,1% auf den Verkaufserlös und -0,9% auf das laufende Ergebnis.

6 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2002:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	0	0,0%
Flüssige Mittel	797	99,1%
Übrige Aktiva	7	0,9%
	804	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	676	84,1%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	128	15,9%
	804	100,0%

Da das Schiff verkauft und am 14. Februar 2002 übergeben wurde, ist kein **Anlagevermögen** mehr vorhanden.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten kurzfristige Termingeldanlagen von TEUR 780.

Da das Schiffshypothekendarlehen vollständig getilgt wurde, sind keine **langfristigen Verbindlichkeiten** mehr vorhanden.

In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** ist insbesondere eine Rückstellungen wegen möglicher Rückzahlungen von Vorsteuern in Höhe von TEUR 77 enthalten.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2002 von TEUR 676 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	19.650
Kommanditkapital II	2.100
Kapitalrücklage (Agio)	979
Kapitalrücklage (Euro-Umstellung)	513
Entnahmen	-30.682
Verlustvortrag	-19.855
Jahresüberschuß	27.971
	676

In den **Entnahmen** ist neben den laufenden Auszahlungen die Auszahlung des Veräußerungserlöses enthalten.

Das **Liquiditätsergebnis** in 2002 stellt sich wie folgt dar:

	Ist TEUR	%
Jahresüberschuß	27.971	
+ Abschreibung	141	
+ Restbuchwert Schiff	4.568	
+ sonstige Aufwendungen	77	
- Neutrales Ergebnis	-561	
- Entschädigungszahlung Charterer	-2.626	
Cash-Flow (vor Tilgung)	29.570	
- Tilgung Darlehen	-5.938	
- Zahlung an Kommanditkapital II	-2.147	
- laufende Auszahlung für 2001	-1.808	9,0%
- Auszahlung Veräußerungserlös	-19.491	97,0%
Liquidität (nach Tilgung/Auszahlung)	186	

Die **Entschädigungszahlung an den Charterer** wurde bereits in 2001 als Rückstellung berücksichtigt. Die Zahlung erfolgte jedoch erst in 2002.

Die **Ausschüttung** für das **Geschäftsjahr 2001** in Höhe von **9%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital erfolgte Anfang März 2002 zusammen mit einem Anteil am Veräußerungserlös von **97%**.

7 Kapitaleinsatz/Rückflussrechnung für einen Anleger

In der folgenden Übersicht erfolgt die Darstellung der Kapitaleinsatz/Rückflussrechnung für einen Anleger mit einer Beteiligungssumme von EUR 50.000:

	EUR	%
1. Beteiligungssumme inkl. Agio	-52.500	-105,0%
2. Steuerminderung	30.910	61,8%
3. Effektiver Kapitaleinsatz	-21.590	-43,2%
4. laufende Auszahlungen	22.500	45,0%
5. Anteil Veräußerungserlös	48.500	97,0%
6. Mittelrückfluß aus 2, 4 und 5	101.910	203,8%
7. laufende Steuerzahlungen	-1.460	-2,9%
8. Steuerzahlung auf Veräußerungserlös	-15.690	-31,4%
9. Mittelrückfluß nach Steuern	84.760	169,5%

Bei der Steuerzahlung auf den Veräußerungserlös wurde der halbe durchschnittliche Steuersatz gem. §§ 16 und 34 EStG unterstellt.

Der **interne Zinsfuß (nach Steuern)** liegt zwischen 13% und 23% je nachdem, ob der halbe Steuersatz und/oder der Freibetrag von EUR 51.500 in Anspruch genommen wurde bzw. werden konnte.

8 Ausblick

Mit der Übergabe des Schiffes am 14. Februar 2002 hat die Liquidation der Gesellschaft begonnen.

Um eine reibungslose Liquidation der Gesellschaft zu gewährleisten, wurde ein Teil der Liquidität zurückbehalten. Nach Beendigung der Liquidation erfolgt eine Abschlusszahlung von maximal 3% des nominellen Kapitals an die Gesellschafter.

Geschäftsführung und Beirat schlagen vor, anstelle der pauschalen jährlichen Beiratsvergütung ab 2003 ein Sitzungsgeld zu vereinbaren, um die Liquidationskosten der Gesellschaft möglichst gering zu halten. Hierzu ist ein entsprechender Gesellschafterbeschluss notwendig.

Aufgrund der planmäßigen Entwicklung der Gesellschaft schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Hamburg, im September 2003

Die Geschäftsführung der
MS „Arkona“ GmbH & Co. KG i.L.

Helge/Janßen

Lars Clasen

Jahresabschluss

**MS "Arkona" GmbH & Co. KG i. L.
Rostock**

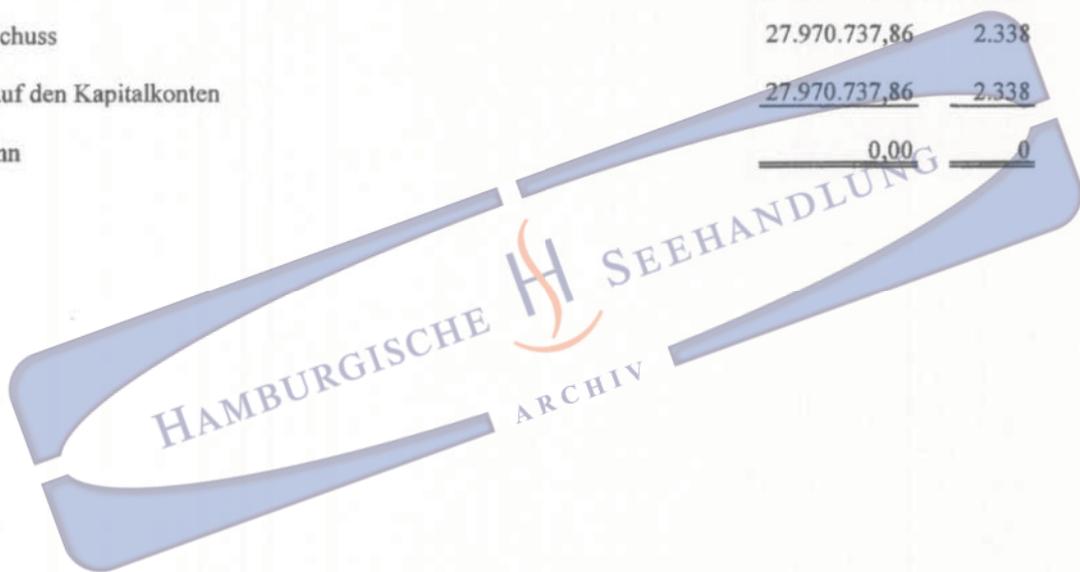
31. Dezember 2002



ERNST & YOUNG

MS "Arkona" GmbH & Co. KG i. L., Rostock
 Gewinn- und Verlustrechnung für 2002

	EUR	2001 TEUR
1. Umsatzerlöse	340.377,23	2.792
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>28.715.895,70</u>	<u>4.552</u>
	29.056.272,93	7.344
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	141.211,28	1.651
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>952.894,33</u>	2.862
	1.094.105,61	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.819,39	36
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>54.248,85</u>	529
	8.570,54	
7. Jahresüberschuss	27.970.737,86	2.338
8. Gutschrift auf den Kapitalkonten	<u>27.970.737,86</u>	<u>2.338</u>
9. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>



MS "Arkona" GmbH & Co. KG iL, Rostock Anhang 2002

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/5) dargestellt.

Kommanditanteile

Der Posten betrifft die Kommanditanteile der Kommanditisten, die nach Verrechnung mit Entnahmen und Ergebnissen ein positives Kapitalkonto aufweisen.

Die Umstellung der Kommanditbeteiligung von DM auf Euro erfolgte zum 1. Januar 2002 indem die nominellen Kommanditbeteiligungen im Verhältnis 2 : 1 umgerechnet wurden. Der sich hieraus ergebende Differenzbetrag wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3/5) im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus dem Veräußerungsgewinn des Seeschiffes (TEUR 28.155) und aus vorausbezahlten Chartererlösen (TEUR 561).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von EUR 5.560.299,21 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von EUR 28.534.302,54 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Lars Manuel Clasen, Rostock	President P & O Princess Cruises International Ltd., Rostock,
Stefan Kolb, Hamburg	Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg (bis 31. Oktober 2002)
Helge Janßen, Hamburg	Fonds- und Projektmanager der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg (ab 31. Oktober 2002).

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten, Krefeld	(Vorsitzender) (unabhängiger Berater),
Heinrich Kattau, Wildehausen	(stellvertretender Vorsitzender) (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater),
Jens Blöcker, Hamburg	(Bankvorstand im Ruhestand).

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Arkona" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Arkona" GmbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 25.564,59.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2002 von EUR 27.970.737,86 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 31. Januar 2003

Geschäftsführung



Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte		
	1.1.2002 EUR	Zugänge EUR	31.12.2002 EUR	Abgänge EUR	1.1.2002 EUR	31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR
1. Seeschiff	39.369.474,85	0,00	39.369.474,85	0,00	34.660.310,46	0,00	4.709
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.022.583,76	0,00	1.022.583,76	0,00	1.022.578,14	0,00	0
	40.392.058,61	0,00	40.392.058,61	0,00	35.682.888,60	0,00	4.709

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon mit einer Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch: EUR
7.381,52	7.381,52	0,00	0,00	
(7.982,25)	(7.982,25)	(0,00)	(0,00)	

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(5.941,03,73)	(1.392,774,36)	(4.488,239,37)	(0,00)	(0,00)	(5.941,013,73)						
12.596,92	12.596,92	0,00	0,00	0,00							
(4.126,84)	(4.126,84)	(0,00)	(0,00)	(0,00)							
21.936,18	21.936,18	0,00	0,00	0,00							
(177.922,51)	(177.922,51)	(0,00)	(0,00)	(0,00)							
34.533,10	34.533,10	0,00	0,00	0,00							
(6.123,053,08)	(1.674.813,71)	(4.448.239,37)	(0,00)	(0,00)							

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Bestätigungsvermerk

An die MS "Arkona" GmbH & Co. KG i. L., Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Arkona" GmbH & Co. KG i. L., Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 25. Juni 2003

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Hanfland
Wirtschaftsprüfer



Hans-Ulrich Rütten Dipl.-Finanzwirt/Rechtsbeistand

Beiratsvorsitzender

Am Stockerhof 24

47809 Krefeld

Tel. 02151/ 95 13 48

Fax 02151/ 95 13 49

Bericht des Beirates der MS "Arkona" GmbH & CO. KG

Für die ordentliche Gesellschafterversammlung 2003 im schriftlichen Umlaufverfahren

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung der Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2002 unterrichten lassen.

Die Tätigkeit des Beirates konzentrierte sich in 2002 auf die Begleitung, Überwachung und Abwicklung des Verkaufes unseres Schiffes. Unser Schiff wurde am 14. Januar 2002 an den Käufer übergeben; der Kaufpreis wurde vollständig und termingerecht gezahlt und alle im Zusammenhang mit dem Verkauf noch abzuwickelnden Zahlungen sind erfolgt.

Die ordentliche Beiratssitzung für das Geschäftsjahr 2002 fand am 28. April 2003, um 11.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft in Rostock statt.

Der Beirat war vollständig anwesend. Die Sitzung wurde von mir als Beiratsvorsitzenden geleitet.

Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus sowie ein Leseexemplar des Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2002 zur Verfügung gestellt.

Die Geschäftsführung erstattete dem Beirat den Bericht für das Jahr 2002. Die Geschäftsführung teilte dem Beirat mit, dass nach Begleichung aller Zahlungen noch eine freie Liquidität in Höhe von TEUR 755 bestand. Ein Teil von TEUR 675 wurde als Festgeld angelegt. Hiervon müssen die Kosten der Liquidation und die Verwaltungskosten bezahlt werden. Der Rest (max. 3 %) wird am Ende an die Gesellschafter ausgezahlt. Auf Anregung des Beirates hat die Treuhandgesellschaft zwischenzeitlich bestätigt, die Treuhandvergütung ab 2003 erheblich zu reduzieren.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2002 Entlassung zu erteilen.

Die Besprechung des Entwurfes des Wirtschaftsprüfungsberichtes für 2002 ergab, dass Geschäftsführung und Beirat einig waren, das Risiko der Vorsteuer-rückzahlung wegen der steuerlichen Außenprüfung als Rückstellung zu berücksichtigen.

Der Beirat empfiehlt daher, dem festgestellten Jahresabschluss 2002 in der jetzt vorliegenden Fassung zuzustimmen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Hamburg zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu wählen.

Weiterhin regte der Beirat an, die Liquidation möglichst kurzfristig abzuschließen. Die Geschäftsführung wird die Möglichkeiten mit den beteiligten Organen und dem Wirtschaftsprüfer erörtern und dann dem Beirat Bericht erstatten.

Im Rahmen der Erörterung von Kosteneinsparungen für die Gesellschaft stimmte der Beirat zu, die Beiratsvergütungen ab 2003 neu zu regeln und nur für tatsächlich abgehaltene Sitzungen ein Sitzungsgeld festzusetzen.

Bezüglich der Vorbereitung der ordentlichen Gesellschafterversammlung 2003 hat der Beirat sein Einverständnis erklärt, im Hinblick auf die reibungslose Abwicklung des Verkaufes des Schiffes und unter Berücksichtigung der Kosteneinsparung, die Gesellschafterversammlung im schriftlichen Umlaufverfahren durchzuführen.

Gez. Hans-Ulrich Rütten
2003

Krefeld, den 28. Oktober



Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Arkona“ GmbH & Co. KG i.L.

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2002
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2002
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003
6. Festsetzung der Beiratsvergütung ab 2003 auf EUR 750 pro Sitzung für den Beiratsvorsitzenden und jeweils EUR 500 pro Sitzung für die beiden anderen Beiräte (Sitzungsgeld)